

Es war gar nicht so einfach, von zu Hause weggekommen. Doch irgendwann waren die Wirren dann doch so weit entwirrt, die passenden Hände zum hineinlegen manch familiärer Sorge gefunden wurde, es konnte losgehen mit dem Stipendium. Ich sah freudig nach vorn und setzte mich 12 Stunden lang in den Zug. Ort und Haus waren mir bereits vertraut, den Monat für das Stipendium konnte ich vorschlagen – und ich muss sagen, der Oktober 2018 war eine gute Wahl. Der Jahrhundertsommer schien hier noch in Gange zu sein, das Appartement blieb durchgehend lichtdurchflutet und man konnte draußen im Hemd spazieren gehen. Natürlich wurde als erstes die Gegend erkundet. Von Paudorf hoch zum Stift Göttweig, dann zu Fuß zurück in die Stipendiatenwohnung. Nach Dürnstein durch die Altstadt, ins dortige Stift und hoch auf die Burgruine (wo Richard Löwenherz festgehalten wurde) an einem wunderschönen Tag mit einer atemberaubenden Aussicht. Dann zu Fuß zurück durch die Weinberge nach Krems auf dem Welterbesteig.

Nach einer Vorstellungsrunde der Stipendiaten im Beisein der AIR-Verantwortlichen samt städtischer Kuratoren und Institutionsleiter, hatte ich auch sozial das Gefühl, gut in Krems angekommen zu sein. Mehrmals besuchte ich die Kunsthalle. Die ausgestellte Sammlung Looser faszinierte mich in ihrer stringenten Qualität. Der künstlerische Direktor Florian Steininger gab eine Führung für uns Stipendiaten, wodurch sich die Einblicke in die ausgestellte Sammlung und ihre Ausrichtung noch einmal vertieften. Anschließend nahm Kurator Andreas Hoffer uns mit in die Ausstellung „Spaces“ von Eva Schlegel, die sowohl im Haus, als auch mit zwei Großarbeiten in der Dominikanerkirche vertreten war. Des weiteren besuchte ich im Literaturhaus NÖ die informative und launige Veranstaltung zu „100 Jahre Republik Österreich“ mit Lydia Mischkulnig, Anton Pelinka und Heinrich Steinfest.

Die Nähe zu Wien war natürlich ebenfalls ein Trumpf. Mehrmals ging ich einfach durch die Stadt spazieren, stromerte die Mariahilfer Straße hoch und runter, kreuzte durchs Museumsquartier, besuchte das Katzencafé, aß einen Mochi bei Akakiko über den Dächern der Stadt, bewunderte die Altstadt mit ihren Prachtbauten. Natürlich waren mir die Kunstaussstellung in Wien eine besondere Herzensangelegenheit. Ich wandelte durch das Kunsthistorische Museum (Bruegel), das Museum für angewandte Kunst (hervorragende Installation der asiatischen Sallung), die Albertina (Monet), das mumok (Sammlungshighlights, Künstler als Musiker, die Geschichte Österreichs in 100 Fotos, Sammlung Schürmann – lustigerweise lief ich dort Daniel Richter in die Arme) und das Kunstforum Wien (Faszination Japan).

Natürlich nutze ich die Gelegenheit und traf in Wien Kollegen und Freunde. Mein geschätzter Dichterkollege Christian Futscher zeigte mir interessante Ecken und Kneipen der Stadt. Auch

den Prater lernte ich erstmals kennen. Sofort eine Runde mit der alten Hochschaubahn fahren und weiter ging's durch die Parkanlagen, wo manch Kastanienbaum das zweite Mal blühte. In Wien besuchte ich den Maler Helmut Federle (dessen Arbeit ich begeistert seit den 80er Jahren rezipiere) in seinem Atelier und wir unterhielten uns über unsere Leben, die Kunst im allgemeinen und die Kunst des Malers im Besonderen. Ich mag starke und ernsthafte Positionen und Helmut Federle verkörpert sie. Ich traf mich zudem einen Abend mit Michael Stiller, dem Leiter des Literaturhauses Niederösterreich, zwecks Austausch und kollegialer Abstimmung. Ich traf weiter die Kinderdichter Georg Bydlinski und Bart Moeyaert, sowie den Musiker Stefan Foidl. Martina Adelsberger koordiniert die Kinder- und Jugendveranstaltungen der Hauptbücherei in Wien. Sie hat mir freundlicherweise einige Lesungen ermöglicht: Ich las in der Hauptbücherei Wien und der Stadtteilbücherei in Penzing Kindern meine Gedichte vor (17.10.). Dasselbe tat ich nahe Krems in der Bücherei in Paudorf (5.10.). Die Veranstaltungen waren wunderbar besucht, die Stimmung war gut. Am 23.10. traf ich bei einem Jour fixe in Wien vielerlei Leute aus dem Bereich des Kinder- und Jugendbuchs, darunter mir gut bekannte und geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Am 24.10. besuchte ich dann mit einer Klasse von Berufsschülern die Bruegel-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum, um anschließend mit ihnen in der Hauptbücherei Wien einen Schreibworkshop zu Bruegel zu machen. Es gab also auch einiges zu tun.

Mir das Wichtigste an meinem Aufenthalt ins Krems war allerdings das Schreiben selbst. Ich definiere mich über mein Output und habe die Idee, dass von jedem Tag etwas Geschriebenes übrigbleiben muss, sonst ist dieser Tag verloren für immer. Also bin ich ein disziplinierter Nachtarbeiter geworden. In Krems schrieb ich einen langen Aufsatz über den amerikanischen Hippiedichter Richard Brautigan fertig und eine Vorstellungsrede, die ich auf der Rückfahrt in Darmstadt vor der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung hielt. Zudem knapp zwei Dutzend neuer Gedichte. Ich entwickelte auch Ideen für eine Textarbeit, da ich demnächst an einer Tandem-Ausstellung im Kieler Kunstraum B teilnehme.

Angenehm und anregend war auch der (oftmals lustige!) Austausch mit meinen Mitstipendiaten; es gibt einem einfach ein gutes Gefühl, wenn im Appartement nebenan noch Licht brennt!

Im Ganzen kann ich sagen, dass ich mental auch etwas runtergekommen bin, was immer gut ist. Kraft tanken für das, was kommt: ein Lese-Marathon im November.

Ich möchte mich bei Michael Stiller, Julia und Vera Schwarzinger und dem ganzen Team des Literaturhauses NÖ für die Einladung an diesen großartigen Ort und die Betreuung bedanken. Bedanken möchte ich mich auch beim Team von AIR Krems, Sabine Güldenfusz und Nadja

Klement, Florian Steininger und Andreas Hoffer, Günter Oberhollenzer sowie bei David Komary von der Galerie Stadtpark für ihre Offenheit, ihr Entgegenkommen und den künstlerischen Input. Lasst uns gern in Kontakt bleiben!

### **Veranstaltungen und Besuche**

- \* 5.10. Lesung Gedichte für Kinder Bücherei Paudorf
- \* 9.10. Get together, AIR Krems
- \* 11.10. Führung durch die Ausstellung Sammlung Looser der Kunsthalle Krems durch Florian Steininger
- \* 11.10. Führung durch die Ausstellung Eva Schlegel, Kunsthalle Krems und Dominikanerkirche Krems durch Andreas Hoffer
- \* 17.10. Lesung Gedichte für Kinder, Hauptbücherei Wien
- \* 17.10. Lesung Gedichte für Kinder, Bücherei Wien-Penzing
- \* 18.10. als Zuhörer auf der Lesung „100 Jahre Republik Österreich“, Literaturhaus NÖ
- \* 19.10. Führung und Ausstellungseröffnung Stadtpark Krems durch David Komary
- \* 22.10. Führung durch die Susanne Wenger-Stiftung, Krems durch Martha und Wolfgang Denk
- \* 23.10. Führung durch die Bruegel-Ausstellung in Kunsthistorischen Museum Wien durch David Maenaut, General Representative of the Government of Flanders in Austria
- \* 24.10. Muesumsbesuch + Schreibwerkstatt mit Schülerinnen und Schülern zur Bruegel-Ausstellung, Zentralbibliothek Wien